

Ein typischer Klubabend

Vorbemerkung

Das Filmen ist eine gestalterische, schöpferische Tätigkeit. Aber Filmgestaltung ohne ein Verständnis für die dazu notwendige Technik funktioniert es nicht. Deshalb wollen wir bei den Treffen beide Bereiche behandeln. Unsere Treffen werden zukünftig technische Fragen und Probleme nach Möglichkeit immer anhand von praktischen Beispielen behandeln.

Nach dem Aufbau der Technik werden wir zukünftig unter dem Motto:

"Neuigkeiten - Fragen & Tipps - Erfahrungsaustausch"

beginnen.

Neues aus dem Klubleben wie Termine und geplante Projekte werden besprochen. Hier kann jeder zunächst seine technischen Fragen oder Probleme ansprechen. Auch laufende Informationen über neue Geräte, Software und Zubehör werden ausgetauscht.

Unsere Filmbesprechungen

Schwerpunkt unserer Klubabende soll das Besprechen von Filmen sein. Es geht um Fragen der Filmgestaltung, Fragen zu Korrekturen, Effekten sowie der Tontechnik. Eigene Filme von Mitgliedern, von Gästen oder auch Fremdfilme verschiedener Art werden ausführlich und detailliert diskutiert.

Unsere Mitglieder haben hier Gelegenheit, auch halbfertige Filme zur Diskussion stellen, um weitere Anregungen oder Änderungsvorschläge zu erhalten. So erhält der jeweilige Autor von den Teilnehmern schon frühzeitig Hinweise, damit sein Film ein Erfolg wird.

Wichtige Regeln für Filmbesprechungen

Oberste Regel: Lob, Anerkennung und Ermutigung für alles, was gut und gelungen ist, aber auch konkrete Hinweise auf Fehler und Mängel, verbunden mit Vorschlägen zur Verbesserung des betreffenden Werkes. Lob und Anerkennung tun jedem Autor gut und fördern seine Motivation. Dagegen werden Hinweise auf Mängel und Schwächen in einem Film meist als ziemlich schmerzhaft empfunden. Die meisten Autoren erkennen aber schnell, dass es gerade die kritischen Anmerkungen sind, die auf Verbesserungsmöglichkeiten, auch für zukünftige Projekte hinweisen.

Eine Spielregel sollte geübt werden. Während der ganzen Filmbesprechung hat der jeweilige Autor des Films "absolute Sendepause!". Er sollte sich nur anhören wie sein Film auf den Zuschauer wirkt und wie er von ihnen wahrgenommen wurde - und zwar frei von irgendwelchen Erklärungen, Erläuterungen oder Hinweisen des Autors.

Merke: Ein Film entsteht im Kopf des Betrachters! Und auch nicht in jedem Kopf gleich. Oft deckt sich das nicht mit dem, was der Autor beabsichtigt hatte.

Erst nachdem alle Zuschauer ihre Eindrücke angesprochen haben, darf der Autor sich in die Filmbesprechung einschalten und auch seine filmischen Absichten erläutern.

Selbstverständlich ist kein Autor gezwungen, alle Anregungen und Empfehlungen umzusetzen. Es ist schließlich sein Film.

Themenabende oder Workshops bei Bedarf

Immer wieder tauchen Probleme oder Fragen auf, die nicht "auf die Schnelle", sondern ausführlicher behandelt werden müssen. Dies werden wir dann in Form von sogenannten Themenabenden behandeln. Wenn ein Klubabend nicht ausreicht, wird ein zweiter Abend angehängt. Wir organisieren auch ganztägige Workshops, zu denen wir externe Spezialisten als Referenten einladen.